

# Klimastrategie Tourismus Basel



Version Mai 2025 (Entwurf)

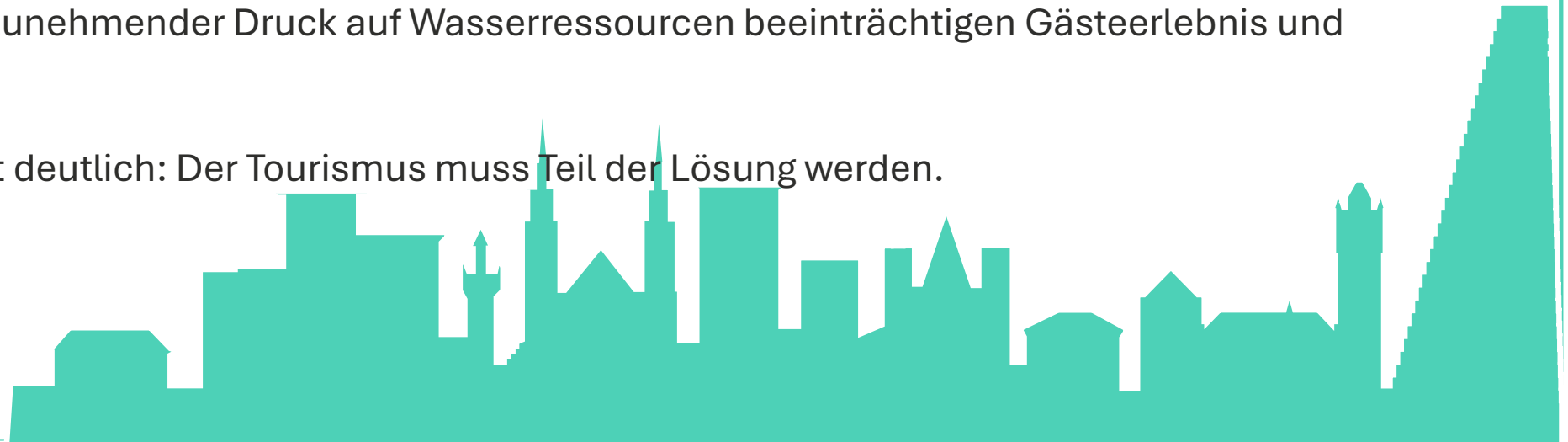
# Die Klimakrise im Tourismus

Die Klimakrise zählt zu den dringendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Ihre Auswirkungen sind weltweit spürbar – auch in Städten wie Basel. Der Tourismus ist dabei doppelt betroffen: als Mitverursacher und als Betroffener.

Rund 8 % der weltweiten Treibhausgasemissionen stammen aus dem Tourismussektor – hauptsächlich durch Reisen, Unterkunft, Verpflegung und Aktivitäten. Prognosen zufolge werden die tourismusbedingten Emissionen bis 2030 weiter deutlich steigern, wenn keine Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Gleichzeitig trifft der Klimawandel Städte wie Basel besonders stark: Mehr Hitzetage, Extremwetter, sinkende Aufenthaltsqualität und zunehmender Druck auf Wasserressourcen beeinträchtigen Gästelerlebnis und Lebensqualität.

Diese Entwicklung macht deutlich: Der Tourismus muss Teil der Lösung werden.



# Unsere Verantwortung

Bereits 2019 hat der Grosse Rat in Basel den Klimanotstand ausgerufen. 2022 folgte ein klares Zeichen aus der Bevölkerung: Basel-Stadt hat sich in einer Volksabstimmung zum Ziel bekannt, bis 2037 klimaneutral zu werden. Der Klimaschutz ist seither in der Verfassung verankert.

Für Basel Tourismus ist Klimaschutz nicht nur Pflicht, sondern auch Chance. Wir wollen aktiv zur Erreichung der kantonalen Klimaziele beitragen – und gleichzeitig einen zukunftsfähigen, resilienten und qualitätsvollen Tourismus gestalten, für Gäste wie für die lokale Bevölkerung.

Ein klimaverträglicher, widerstandsfähiger und regenerativer Tourismus ist ökologisch notwendig – und bietet neue Chancen für Innovation, Standortattraktivität und nachhaltige Wertschöpfung.



## Unsere Klimastrategie

Die Klimastrategie von Basel Tourismus baut auf der kantonalen Klimaschutzstrategie auf und stärkt deren Umsetzung im touristischen Kontext. Sie zeigt auf, wie der Tourismus Branche in Basel einen Beitrag zum Netto-Null-Ziel 2037 leisten und seine indirekten Emissionen verringern kann.

Im Zentrum stehen jene Bereiche, auf die Basel Tourismus und die Branche direkt Einfluss nehmen können. Dazu gehören der eigene Betrieb, die Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben sowie der Dialog mit den Gästen. Basel Tourismus will mit gutem Beispiel vorangehen, gemeinsames Handeln innerhalb der Branche fördern und klimafreundliches Verhalten bei Gästen aktiv unterstützen.

Basel Tourismus schafft die strukturellen Voraussetzungen, damit alle Mitarbeitenden und Partner gemeinsam Verantwortung für Klimaschutz übernehmen können.

Die Umsetzung der Roadmap beginnt 2024. Der Fortschritt wird jährlich im Nachhaltigkeitsbericht festgehalten und alle zwei Jahre systematisch überprüft.



# Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft.

Netto-Null-  
Emissionen in  
eigenen Betrieben  
(Scope 1+2) bis  
2030

Unterstützung der  
Destination auf  
dem Weg zu Netto-  
Null Ziel bis 2037

## Unsere Vision

Basel wird als städtische Destination  
europäischer Vorreiter für einen  
klimafreundlichen, qualitätsorientierten  
Tourismus.

Reduktion der CO2-  
Intensität pro Gast  
durch Lenkung &  
Bewusstseinsbildung

Messbare Wirkung  
durch  
Kooperation,  
Transparenz und  
Innovation

## Verankerung

Die Klimastrategie fokussiert bewusst auf das Thema Klima und ergänzt die übergeordnete Tourismus- und Nachhaltigkeitsstrategie. Sie baut auf bedeutenden strategischen Rahmenwerken auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene auf:

- Netto-Null 2037: Volksentscheid vom 27. Nov 2022 und kantonaler Aktionsplan (RR-Beschluss 14.10.2024)
- Strategie «Travel Better» sowie Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable» von Schweiz Tourismus
- Glasgow Declaration on Climate Action in Tourism
- SDGs (insb. Ziele 11, 12 und 13)



# Aktionsplan Netto-Null Teil 1

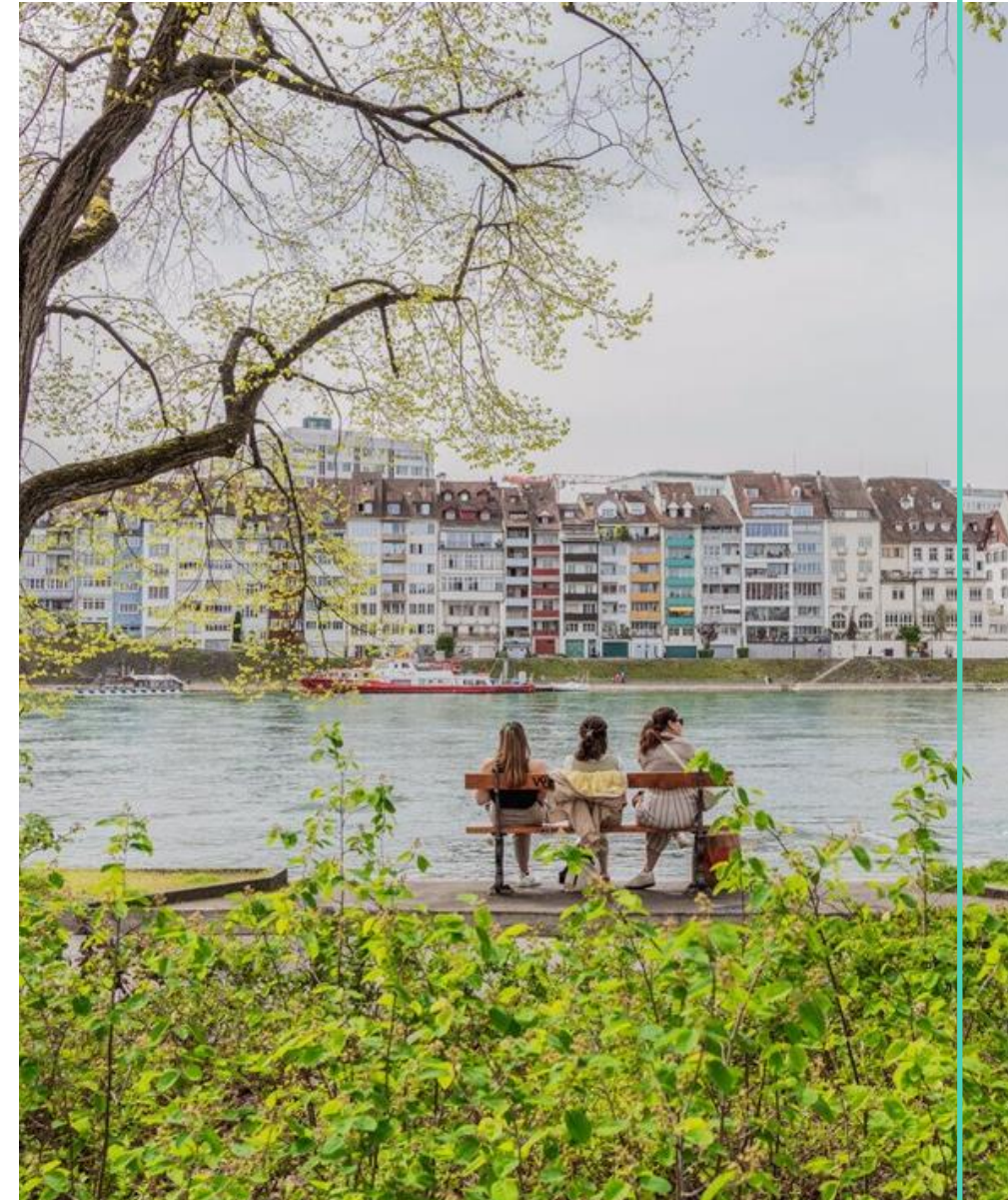
Der Klimaaktionsplan von Basel Tourismus basiert auf den übergeordneten Zielen und Massnahmen der Klimastrategie des Kantons Basel-Stadt. In mehreren städtischen Entwicklungsfeldern entstehen direkte Hebel zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks des Tourismus:

- **Mobilität:** Der MIV wird stark reduziert. Der ÖV wird bis 2027 emissionsfrei, der Strassenraum wird attraktiver gestaltet und begrünt.
- **Gebäude:** Öl- und Gasheizungen werden bis 2037 durch erneuerbare Systeme (Wärmepumpen, Fernwärme) ersetzt.
- **Energieversorgung:** Die Fernwärmeversorgung wird ausgebaut, die Stromversorgung bleibt zu 100 % erneuerbar.
- **Wirtschaft:** Der Energieverbrauch in der Industrie wird stark reduziert und Energieeffizienz wird gesteigert.
- **Bauen:** Baustellenbetrieb wird emissionsfrei. Und indirekte Emissionen durch zirkuläres Bauen, Bestandserhalt und weniger Flächenverbrauch gesenkt.
- **Entsorgung und Negativemissionen:** Abfallmenge pro Kopf sinkt um 30 %, Emissionen aus der Abwasserreinigung werden halbiert. Nicht vermeidbare Emissionen werden an Punktquellen dauerhaft gespeichert.
- **Landwirtschaft und Wald:** Landwirtschaft wird klimaschonend ausgestaltet. Die CO<sub>2</sub>-Speicherleistung der Wälder bleibt durch nachhaltige Nutzung erhalten.

## Unsere Leitlinien

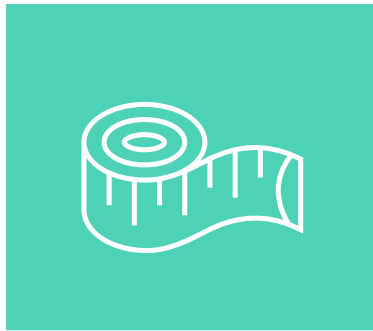
Die Umsetzung der Roadmap richtet sich nach den Leitprinzipien der kantonalen Klimaschutzstrategie:

- Minimale Emissionen: Reduktion und lokale Kompensation.
- Effizienz: Wirksame, günstige Massnahmen zuerst.
- Ressourcen: Energie sparen, Kreisläufe schliessen.
- Wirtschaft: Standort stärken, Nachteile vermeiden.
- Lebensqualität: Klimaschutz nützt Mensch und Umwelt.
- Zusammenarbeit: Gemeinsames Handeln mit allen Ebenen.
- Verlagerung vermeiden: Auch indirekte Emissionen senken.
- Koordination: Abstimmung mit Nachbarn und international.

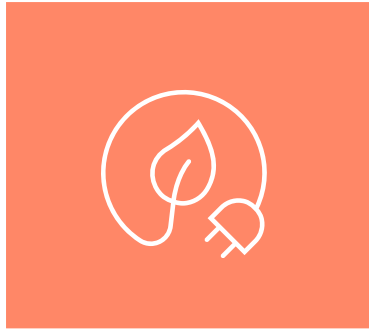


# Unser Weg

Die Umsetzung unserer Strategie erfolgt ab 2024 entlang einer Roadmap, die auf den fünf Handlungsfeldern der Glasgow Declaration on Climate Action in Tourism basiert:



Messen



Dekarbonisierung



Regeneration



Zusammenarbeit



Finanzierung

# Was der Tourismus in Basel heute schon erreicht hat

Die Klimastrategie von Basel Tourismus baut nicht bei null auf: Bereits heute werden zentrale Hebel für mehr Klimaschutz in der Destination gezielt genutzt. Diese Massnahmen zeigen, wie konkrete Veränderungen bereits angestossen wurden.

## Strategische Verankerung

Nachhaltigkeit und Netto-Null-Ziel sind fest in der Tourismusstrategie von Basel Tourismus verankert.

## BaselCard

Die BaselCard ermöglicht kostenfreien ÖV ab Ankunft (Bahnhof, Flughafen) sowie vergünstigte Guest Bikes.

## Zielmärkte

Die Marktbearbeitung richtet sich prioritär auf den CH-Markt sowie angrenzende und weitere EU-Märkte. Fernmärkte werden nur in drei spezifischen Fällen punktuell bearbeitet.

## Zertifizierte Nachhaltigkeit

Basel ist als nachhaltiges Reiseziel durch TourCert zertifiziert und erreichte Swisustainable Level III – leading.

## Cause We Care

Gäste können einen freiwilligen Klimaschutzbetrag bezahlen, welcher von BT verdoppelt wird. Sie fliessen in ein zertifiziertes Klimaprojekt in Uganda sowie in lokale Massnahmen in Basel.

## Partnerschaft mit WfW

Basel Tourismus unterstützt Wasser- und Hygieneprojekte in Sambia, Mosambik und der Schweiz.

## Basel Fenster

Das «Basel Fenster» in der Tourist Information präsentiert gezielt regionale und nachhaltige Produkte und macht Klimaschutz für Gäste erlebbar.

## Nachhaltigkeit bei BT

Fernwärme, 100 % Ökostrom, ÖV-Zuschüsse und E-Bikes für Mitarbeitende, Flugkompensation, jährliche Klimabilanzierung. Lokale Partnerschaften und nachhaltige Souvenirs wie der Wickelfisch.

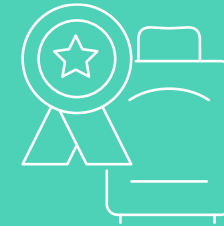
# Unsere Handlungsfelder



Dekarbonisierung des  
Tourismus



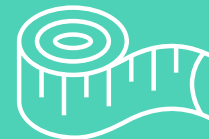
Nachhaltige Partnerschaften



Besser Reisen und  
Besucherlenkung



Regenerative Entwicklung



Messungen und Verankerung

# Messungen und Verankerung

## Ziel

Der Tourismus in Basel erreicht bis 2037 Netto-Null-Emissionen durch die gemeinsame Reduktion direkter und indirekter Emissionen innerhalb der Branche. Fortschritte werden öffentlich gemacht und durch kontinuierliches Monitoring datenbasiert gesteuert. Das Netto-Null-Ziel ist fest in Strategie, Budgets, Förder- und Reportingprozessen verankert.

## Massnahmen

- Konsequente Berücksichtigung des Klimaschutzes in die Unternehmens- und Tourismusplanung.
- Aufbau eines fundierten Verständnisses für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Tourismus in Basel als Grundlage für die gezielte Steuerung klimarelevanter Maßnahmen sowie für die jährliche Erhebung und Veröffentlichung einer Klimabilanz – idealerweise als offene Daten.
- Entwicklung eines Emissionsminderungsplans auf Destinationsebene mit sektorspezifischen Reduktionszielen für Anreise, Mobilität vor Ort, Unterkünfte und Aktivitäten.
- Zusammenarbeit mit Partnern zur Einführung, Messung und Berichterstattung standardisierter Kennzahlen und Messmethoden.
- Jährliche Erfassung der Treibhausgasemissionen von Basel Tourismus gemäss GHG-Protokoll.
- Ab 2025 jährliche Veröffentlichung der Fortschritte im jährlichen Nachhaltigkeitsberichts Basel Tourismus.

# Nachhaltige Partnerschaften

## Ziel

Die Tourismusakteure in Basel arbeiten mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam wirksame Klimaschutzmassnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Partnerschaften, Innovationen und sektorübergreifende Ansätze sind integraler Bestandteil der Transformation hin zu einem klimaresilienten Tourismus.

## Massnahmen

- Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Branche, mit dem Kanton und NGOs um die touristische Perspektiven in übergeordnete Strategien einzubringen und durch den Tourismus einen aktiven Beitrag zu leisten, u. a. im Rahmen der kantonalen Klimaschutzstrategie Teil 2 indirekte Emissionen.
- Nutzung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsrats mit Vertreter:innen der Branche, der Zivilgesellschaft und des Kantons, der sich zwei- bis viermal jährlich trifft und Klimaprojekte priorisiert.
- Aktive Mitwirkung in relevanten Netzwerken wie CityDNA, dem Global Destination Sustainability Movement, Swisstainable und Unterzeichnung der Glasgow Declaration on Climate Action in Tourism.
- Beantragung von Fördermittel zur Umsetzung grösserer und gemeinsamer Klimaprojekte in der Destination.
- Partnerschaften mit Unternehmen fördern, die nachweislich zur Reduktion ihres CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks beitragen. Ihre Anstrengungen werden durch gezielte Unterstützung und verstärkte Sichtbarkeit anerkannt

# Dekarbonisierung des Tourismus

## Ziel

Die gesamte touristische Wertschöpfungskette in Basel trägt aktiv zur Erreichung des Netto-Null-Ziels 2037 bei. Angestrebt wird eine absolute Emissionsreduktion von 50 % bis 2030 (Bezugsjahr 2019).

## Massnahmen

- Anwendung von Net-Zero-Kriterien in Förderprogrammen, Marketing und Eventplanung
- Schulungen und Sensibilisierung zur Förderung der Klimakompetenz in der Branche, inkl. CO<sub>2</sub>-Messung und Carbon Literacy
- Business-Support-Programm mit CO<sub>2</sub>-Rechner, Klimafahrplänen, Finanzierungshilfen und Best-Practice-Austausch
- Förderung der Sichtbarkeit und gezielte Anreize setzen für klimabewusste Betriebe
- Unterstützung von Betrieben bei der Erlangung von Nachhaltigkeitszertifikaten und Swisstainable, sowie bei der Suche nach passenden Finanzierungsquellen

# Regenerative Entwicklung

## Ziel

Der Tourismus in Basel leistet nicht nur einen Beitrag zur Emissionsvermeidung, sondern schafft nachweislich positive Wirkungen für Klima, Natur und Gesellschaft.

## Massnahmen

- Schutz und Wiederherstellung lokaler Ökosysteme in Kooperation mit regionalen Umwelt- und Klimaschutzorganisationen.
- Unterstützung von Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel auf Destinationsebene.
- Stärkung des Branchenverständnisses für wirksamen Klimaschutz und Regeneration durch Forschung, bewährte Praktiken und gezielte Förderung verantwortungsvoller Unternehmen.
- Verankerung regenerativer Leitlinien und KPIs in der Produktentwicklung.
- Entwicklung und Umsetzung freiwilliger Beteiligungs- und Impact-Programme für Gäste und Events.
- Analyse und Kommunikation von Erfolgsfaktoren zur Überwindung typischer Umsetzungsbarrieren im Klimaschutz.

# Besser Reisen

## Ziel

Angebote, Kommunikation und Besucherführung fördern klimafreundliches Verhalten. Bahnreisen und längere Aufenthalte sind verbreitet. 75 % der Gäste reisen aus europäischen Nahmärkten an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer steigt auf 2,5 Nächte. Angebote, Kommunikation und Besucherführung fördern klimafreundliches Verhalten.

## Massnahmen

- Berücksichtigung von Klimafaktoren in der Marktbearbeitung. Fokus auf die Schweiz und nahegelegene europäische Nahmärkte. Nur punktuelle Fernmarktbearbeitung in drei Ausnahmen.
- Reduktion des Klimaeffekts pro Reise durch gezielte Angebote für längere Aufenthalte, Reisen in der Nebensaison und «Travel Slow» Konzepte.
- Ausbau lokaler Freizeit- und Erlebnisangebote für die Basler Bevölkerung.
- Unterstützung innovativer, nahezu emissionsfreier Reiseketten, einschliesslich klimafreundlicher Optionen für Anreise, Unterkunft, Aktivitäten und Verpflegung.
- Schulung von Frontline-Teams zur aktiven Förderung nachhaltiger und verantwortungsvoller Entscheidungen bei Gästen.
- Entwicklung neuer Kommunikations- und Angebotsformate, die Reisende vom Planungszeitpunkt bis zum Aufenthalt zu klimafreundlichem Verhalten inspirieren und motivieren.

## Umsetzung und Überprüfung

Die Umsetzung des Klimaaktionsplans liegt bei Basel Tourismus, der Geschäftsleitung sowie der nachhaltigkeitsverantwortlichen innerhalb der Organisation.

Ein internes Team koordiniert die Massnahmen operativ und unterstützt deren Umsetzung in den einzelnen Abteilungen.

Auf Destinationsebene begleitet ein Nachhaltigkeitsrat aus Branchenvertreter:innen, Zivilgesellschaft und kantonalen Stellen den Prozess. Das Gremium trifft sich vierteljährlich, bringt den Aktionsplan voran und sorgt für eine abgestimmte Koordination.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Klima des Kantons ist zentral und wird weiter ausgebaut, um die Entwicklung sowie den Beitrag von Basel Tourismus und der gesamten Branche zum Aktionsplan – insbesondere zu Teil 2 (indirekte Emissionen) – wirkungsvoll mitzugestalten.

Ab 2024 (teilweise) und ab 2025 vollumfänglich werden die Fortschritte jährlich im Nachhaltigkeitsbericht von Basel Tourismus veröffentlicht.

# Anhang A

## Reporting 2024

Handlungsfeld	Massnahme 2024	Beitrag zum Ziel
<b>Besser Reisen und Besucherlenkung</b>	Anpassung der Marketingaktivitäten auf nahe Märkte und Bahnreisende	Reduktion der Scope-3-Emissionen, Förderung klimafreundlicher Anreise
<b>Besser Reisen und Besucherlenkung</b>	Basel als Hub für längere Aufenthalte, Staycation-Initiative	Verlängerung der Aufenthaltsdauer, lokale Wertschöpfung, weniger Reisedruck
<b>Dekarbonisierung des Tourismus</b>	75 % vegetarische Mahlzeiten bei BT-Events	Direkte Emissionsminderung durch pflanzliche Ernährung
<b>Dekarbonisierung des Tourismus</b>	45 Betriebe im Swisstainable-Programm unterstützt	Branchenweite Dekarbonisierung und nachhaltige Entwicklung
<b>Dekarbonisierung des Tourismus</b>	Plattform „Du bist Basel“ um Klimaschutz ergänzt, Schulungen für Frontpersonal	Kompetenzaufbau für klimabewusstes Verhalten bei Gästen
<b>Regenerative Entwicklung</b>	Nachhaltigkeitsrundgang Basel finalisiert, Besuch als Schulung für Mitarbeitende & Guides	Bewusstsein und Identifikation mit Klimastrategie
<b>Besser Reisen und Besucherlenkung</b>	Sensibilisierungskampagne mit AUE während ESC an Informationsstand	Klimakommunikation an breite Öffentlichkeit, Gästeeinbindung

# Anhang B

## Analyse Carbon Corporate Footprint 2024

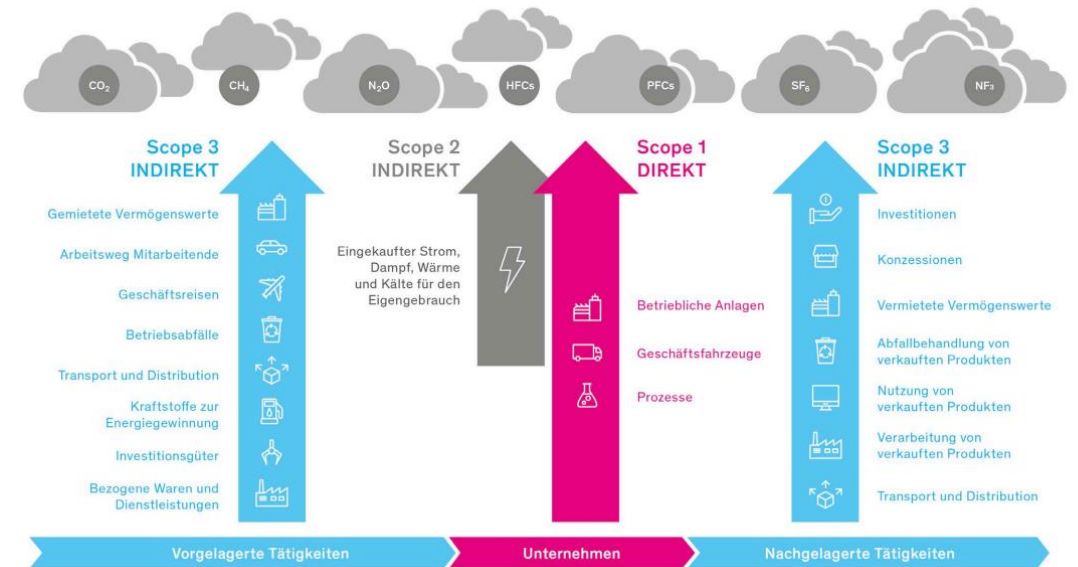
**Kontext:** Erste betriebliche CO<sub>2</sub>-Bilanz von BT (Datengrundlage: Kalenderjahr 2023) im Zuge der Nachhaltigkeitszertifizierung 2024. Keine vollständige Analyse.

**Kontinuität:** 2024 markiert den Start einer jährlichen, standardisierten CO<sub>2</sub>-Bilanzierung als Basis für Monitoring & Reporting.

### Methodischer Rahmen: G

- HG Protocol – Corporate Standard als anerkannter Bezugsrahmen
- Systemgrenze: alle Treibhausgase unter operativer Kontrolle (relevante Scopes 1

**Daten & Faktoren:** Emissionsfaktoren: myclimate Release 1.0 (ecoinvent 3.6-3.10). Klimawirkung nach IPCC 2021 – GWP 100 Jahre.



## CO<sub>2</sub> Berechnung nach GHG

Die Emissionen im Jahre 2024 betragen total  
**155 t CO<sub>2</sub>e**, dies entspricht jeweils:



der jährlichen CO<sub>2</sub>-Speicherung  
von **12'424** ausgewachsenen  
Buchen Bäumen



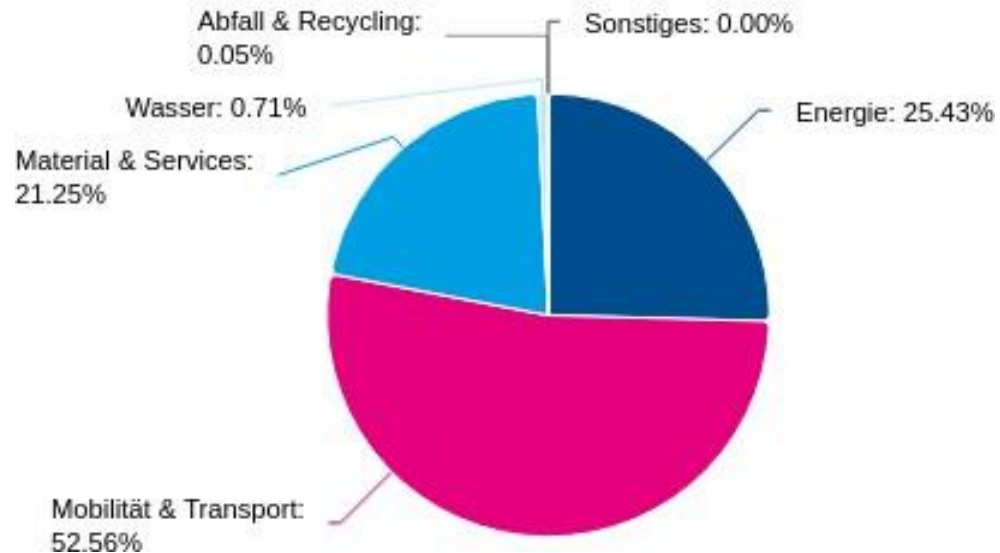
der Menge CO<sub>2</sub>, die **11**  
Schweizer\*innen pro Jahr  
verursachen



den CO<sub>2</sub>-Emissionen von **17**  
Flügen rund um die Welt

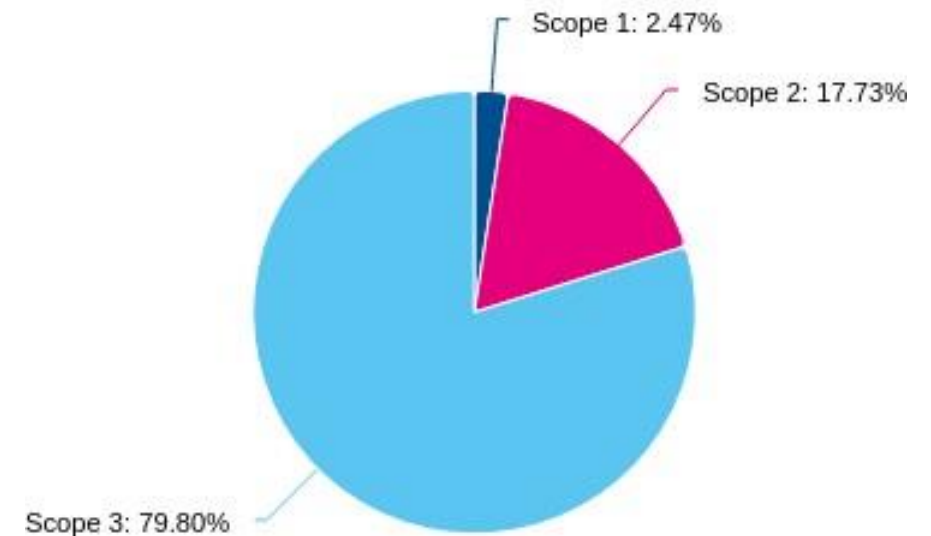
## Treibhausgasemissionen aufgeteilt in Kategorien

Gesamtemissionen 155.30 t CO<sub>2</sub>e



## Treibhausgasemissionen aufgeteilt in die 3 Scopes gemäss GHG

Gesamtemissionen 155.30 t CO<sub>2</sub>e



# Treibhausgasemissionen aufgeteilt in die Scopes und Scope 3-Kategorien gemäss GHG-Protocol

pro Mitarbeiter\*in (VZÄ):

**3'663 kg CO<sub>2</sub>e**

Gesamtemissionen 155.30 t CO<sub>2</sub>e

